

ausgabe württemberg

2 · 2021

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



leider hat uns die Pandemie noch voll im Griff. Vielerorts hat sich die Lage aufgrund der Mutationen sogar verschärft, das Impfen kommt nur langsam voran, sodass an ein Aufatmen noch nicht zu denken ist. Trotz dieser schwierigen Situation lassen sich die Aktiven der DLRG nicht entmutigen und sind im Dienst der Allgemeinheit unterwegs. Hier wiederhole ich mich gerne: Ich bin stolz auf alle Helfe-

rinnen und Helfer, egal wo sie aktiv sind – sei es beim Einsatz in Impfzentren, bei Testaktionen oder an Schulen, bei Transportfahrten, der Organisation im Hintergrund oder den vielen weiteren Hilfsdiensten, die mit Unterstützung der DLRG durchgeführt werden können. Immer wieder höre ich Menschen, die sich über den Einsatz der DLRG außerhalb des Wassers wundern. Natürlich liegt unser Hauptaufgabengebiet im, am und auf dem Wasser. Aber als Hilfsorganisation unterstützen wir auch überall dort, wo wir können. Und das gern und mit vollem Einsatz! Das Feedback, das ich bekomme, zeigt mir auch, dass unsere Leute draußen sehr gute Arbeit leisten.

Natürlich sehnen wir uns der Zeit entgegen, in der die Inzidenzwerte wieder das Öffnen der Schwimmbäder zulassen. Die DLRG muss für die anstehende Freibadsaison einsatzbereit sein. Hierfür ist das Training unserer Einsatzkräfte essenziell. Doch genauso wichtig ist es, dass endlich unsere ganz Kleinen wieder ins Wasser können. Schon zu lange haben Kinder nicht die Möglichkeit, schwimmen zu lernen, wodurch die Gefahren für Unfälle steigen. Wir in Baden-Württemberg – aber auch bundesweit – arbeiten an einem Konzept, um zumindest einen Teil der verpassten Anfängerschwimmkurse in den Sommerferien nachholen zu können. Gespräche mit Politik und Verantwortli-

chen der Bäder laufen. Im dieser Lebensretter-Ausgabe beiliegenden Flyer findet ihr genauere Informationen dazu. Wir werden lange brauchen, um den immensen Rückstand aufzuholen. Zu lange wurden die Augen verschlossen und zu wenig in die Aufrechterhaltung der Bäder investiert. Dies hat dazu geführt, dass derzeit rund 80 Bäder pro Jahr in Deutschland schließen müssen. Umso glücklicher bin ich, dass über das Programm des Bundes »Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur« auch Gelder für die Sanierung von Bädern im Ländle fließen werden. Das gibt Grund zur Hoffnung. Nur mit Sanierungen und auch dem Bau neuer Schwimmbäder können wir langfristig dafür sorgen, dass die Zahl der Nichtschwimmer nicht weiter steigt.

Das Thema Bau beschäftigt auch DLRG Gliederungen im Land. Durch staatliche Förderungen und vor allem den Fleiß der Mitglieder wurde und wird der Bau von neuen Rettungswachen oftmals erst möglich und wird dadurch vielerorts die Arbeit unserer Aktiven langfristig erleichtern.

Bleibt gesund, bleibt aktiv! Gemeinsam schaffen wir es aus der Krise!

Euer
Armin Flohr
Präsident

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM!

Du willst dich für mehr Sicherheit am und im Wasser einsetzen?

Dann ist der Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG genau das Richtige für dich!

1. September 2021 bis 31. August 2022

Weitere Infos unter
[wuerttemberg.dlrg.de/der-landesverband/bfd](https://www.wuerttemberg.dlrg.de/der-landesverband/bfd)

SCHAFFA, SCHAFFA, HÄUSLE BAUEN

Baumaßnahmen für die Lebensretter

Gleich mehrere Ortsgruppen im Landesverband Württemberg setzen das Motto »Schaffa, Schaffa, Häusle bauen« derzeit tatkräftig um.

Die **Ortsgruppe Filder** im Bezirk Stuttgart konnte nach knapp elf Monaten Bauzeit am 26. September 2020 den Neubau ihres Schulungs- und Vereinsheims einweihen.

Das Gebäude wurde in Holzbauweise errichtet und verfügt über einen Multifunktionsraum, der von der Jugend, vom Vorstand und für die Ausbildung genutzt werden kann. Lagerräume sowie ein Desinfektions- und Trockenraum sind ebenfalls vorhanden. Eine Doppelgarage beherbergt zwei Einsatzfahrzeuge (Sprintergröße) mit Rettungsboot und Außenborder.

Der gesamte Neubau wurde über finanzielle Rücklagen sowie Firmen- und Privatspenden und Zuschüsse der Städte Leinfelden-Echterdingen und Stuttgart finanziert. Die beiden Einsatzgaragen wurden durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Neues Vereinsheim

Ganz ohne finanzielle Förderung baut die **Ortsgruppe Herrenberg** im Bezirk Glems-Schönbuch ihr Vereinsheim. Es soll noch in diesem Jahr zum Treffpunkt und Heimat für Jugend, Aktive, Eltern und Senioren, Mitglieder und Unterstützer werden. Im Erdgeschoss entsteht eine Fahrzeughalle mit Lagermöglichkeiten.

Der Veranstaltungsbereich im Obergeschoss besteht aus einem großen Saal für rund 80 Personen, der mit einer Trennwand unterteilt werden kann. Im Dachgeschoss befindet sich der Aufenthaltsbereich für alle Altersgruppen und eine Dachterrasse. Ein Treppenhaus mit Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt durch Aufnahme eines Kredits über eine Million Euro und aus Eigenmitteln. Die Rückzahlung des Kredits wird aus Mitgliedsbeiträgen, Überschüssen aus Veranstaltungen



Foto: Antonio Cipriano



Foto: Daniel Bay

Die Ortsgruppe Filder weihte nach knapp elf Monaten Bauzeit den Neubau ihres Schulungs- und Vereinsheims (oben) ein. Noch 2021 geplant ist der Neubau in Herrenberg (unten).

gen sowie aus einer eigens dafür eingeführten Mitgliederumlage bestritten.

Weitere Hilfe nötig

Mit dem Bau der Wasserrettungswache in Heinsheim ab Sommer 2021 schafft sich die **Ortsgruppe Bad Rappenau** zukünftig ein Zentrum mit Schulungsräumlichkeiten und eine Unterkunft für Fahrzeuge, Boote und Ausrüstung. So kann 2022 der Nebenstandort in Siegelbach aufgegeben, die logistischen Herausforderungen deutlich reduziert und die Einsatzeffizienz wesentlich erhöht werden. Einiges wurde schon erreicht: Der Kauf des Grundstücks, die Baugenehmigung

und der Förderbescheid des Landes liegen vor und auch die Unterstützung der Stadt Bad Rappenau, vertreten durch Oberbürgermeister Sebastian Frei und den Gemeinderat, ist sichergestellt.

Dennoch sind noch nicht alle Probleme gelöst. Zusätzlich zur hohen Auslastung des Baugewerbes verschärfen die aktuellen Preisentwicklungen bei Baumaterialien die Finanzierung der Station. Deshalb ist die Ortsgruppe neben den bereits zugesagten Förderungen auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen.

Genehmigungen für den Neubau einer Rettungswache der **Ortsgruppe Wangen** im Allgäu (Bezirk Ravensburg) liegen bereits vor.

Werner Vaas

ENGAGEMENT IN VIELEN BEREICHEN

DLRG im Einsatz gegen das Virus

Die Pandemie hat die DLRG in vielen Bereichen handlungsunfähig gemacht, da weder Schwimmkurse noch Übungsabende oder Lehrgänge möglich waren und sind. Doch auch wenn die Bäder seit vielen Monaten geschlossen sind, haben sich viele DLRGlerinnen und DLRGler nicht entmutigen lassen und engagieren sich nun in vielen Bereichen, in denen Hilfe derzeit benö-

tigt wird – sei es bei Transporten von Infizierten, Unterstützung in Impfzentren oder Einkaufshilfen. Gemeinsam mit dem Landesverband Baden haben wir in einer Filmreihe Helferinnen und Helfer begleitet und möchten sie hier – stellvertretend für die vielen Aktiven – zu Wort kommen lassen.

Eleonore Wagner

Folge 6: Schulung Schnelltest für Alten- und Pflegeheime

Tino Roediger

Sanitätsausbilder OG Filder

Folge 5: Koordinierungsstelle

Stefan Häfele

Referatsleiter ÖGA, LV Württemberg

Folge 4: Transportdienste von Infizierten

Lena Schöllig

stv. Vorsitzende Bezirk Stuttgart

Folge 1: Im Einsatz als mobiles Impfteam

Julia Holoch

Sanitätsausbilderin OG Bruchsal



» Da die Hallenbäder derzeit geschlossen sind, haben wir keine Möglichkeit zu trainieren. Deshalb setze ich hier meine Zeit gern sinnvoll ein.«



Für mich ist die DLRG eine große Familie. Der Zusammenhalt ist immer sehr gut, egal was für Situationen kommen. Alle sind hoch motiviert, auch jetzt in der Pandemie.«



Die Transportdienste sind eine willkommene Ablenkung – schön, mal wieder für die DLRG aktiv zu sein. Man hat das Gefühl, ein bisschen helfen zu können.«



Ich möchte helfen. Ich möchte, dass das Virus bekämpft wird, dass wir dagegen angehen können. Ich freue mich darauf, etwas tun zu können.«

Folge 7: JET – Nachwuchsarbeit in der Pandemie

Ina Steinebrunner

Mitglied Jugend-Einsatz-Team

Folge 2: Einsatzfähig während der Pandemie

Fabian Ebner

Vorsitzender OG Achern

Folge 9: Unterstützung für das Impfzentrum

Petra Gaiser

Ausbilderin OG Sindelfingen

Folge 8: Helfende Hand – Einkaufsunterstützung

Tim Reeth

stv. Vorsitzender OG Neuffen-Beuren



Mir macht die JET-Arbeit Spaß. Durch Corona ist vieles an praktischer Arbeit nicht möglich, ich finde es aber gut, dass wir weiterhin digital etwas lernen können.«



Wir haben einen Drang zu helfen, auch in der Pandemie. Wir Einsatzkräfte haben langjährige Erfahrung, haben uns qualifiziert und sind jetzt da, um der Bevölkerung zu helfen.«



Ich möchte mithelfen, dass Deutschland schneller durchgeimpft ist. Wir haben viele, die ängstlich sind, die beruhige ich. Manche haben mich auch Schutzengel genannt.«



Die große Dankbarkeit und Wertschätzung der hilfsbedürftigen Personen war zu spüren. Das hat uns Helfern immer ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.«

WEGGEFÄHRTEN DER DLRG (VIII)

Karl Rehe

Wir stellen Persönlichkeiten des Landesverbandes im Kurzinterview vor. Heute: Karl Rehe.

Welche DLRG Ereignisse sind dir in Erinnerung geblieben?

Nachdem ich selbst im Frühjahr 1976 bei Otto Zimmermann meinen DLRG Lehrschein (LS) erworben habe, sprach mich Hein F. Kukuk hinsichtlich einer Mitarbeit im LV an. Schon im Herbst 1976 war ich beim LS-Lehrgang als Ausbilder dabei. Bis 1996 nahm ich jedes Jahr an einem oder mehreren LS-Lehrgängen für die Gliederungen und für die Bundeswehr, zunächst als Ausbilder und später dann als Lehrgangsleiter, teil. Auch ist es mir gelungen, meine DLRG Begeisterung auf meine Kinder Oliver, Thorsen und Anja zu übertragen. Sie erwarben ebenfalls den Lehrschein und die Zusatzberechtigung zur LS-Ausbildung und unterstützten mich lange Jahre tatkräftig bei den

Lehrgängen. Die Kressbachspiele in Ellwangen, ein Jugendevent mit DLRG spezifischen Wasser- und Geländespielen für die Ortsgruppen im Bezirk Ostalb und benachbarten Gliederungen, wurden von mir ins Leben gerufen und lange Jahre mit großem Erfolg durchgeführt.

Was motiviert dich, noch heute in der DLRG aktiv zu sein?

Mit meinen 84 Lebensjahren bin ich nicht mehr in der DLRG aktiv. Wenn es mir möglich ist, gehe ich zu Veranstaltungen meiner Ortsgruppe oder des Bezirks Ostalb.

Wo siehst du die DLRG in zehn Jahren?

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft der DLRG ist die Jugendarbeit und ich bin da sehr zuversichtlich. Wenn ich in meiner Ortsgruppe sehe, dass Woche für Woche 120 und mehr Jugendliche zur DLRG nach Ellwangen kommen, erfüllt mich das mit großer Freude.

Werner Vaas



Foto: Wolfgang Bauhammer

Zur Person:

- 1976 – 2006 Lehrscheininhaber mit Zusatzberechtigung
- Ehrenmitglied in den Landesverbänden Sachsen und Württemberg

BUNDESFÖRDERUNG

Höchstzuschuss für Hallenbad in Weikersheim

Die Stadt Weikersheim sowie die Bürger und alle Nutzer des Hallenbades können sich freuen: Für die Sanierung des Hallenbades bekommt die Stadt aus dem Bundesprogramm »Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur« den Höchstzuschuss von drei Millionen Euro.

DLRG Vorsitzender Martin Roller zeigte sich sehr erfreut, dass die vielfältige Vereinsarbeit nach der Sanierung auf stabilen Füßen stehen wird.

Trotz einer deutschlandweit starken Konkurrenz konnte Weikersheim mit einer hervorragenden Präsentation den Haushaltsausschuss des Bundestages von der Notwendigkeit der Sanierung des Hallenbades überzeugen. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Nina Warken und Bür-



Foto: Martin Roller

Bundestagsabgeordnete Nina Warken und Bürgermeister Klaus Kornberger freuen sich über den hohen Zuschuss für das Weikersheimer Hallenbad.

germeister Klaus Kornberger hatten ebenso Anteil am Erfolg und freuen sich über die Förderung in der Region. Neben der Stadt Weikersheim können sich die Kommunen Beuren, Geislingen an der Steige, Göppingen und Weinstadt über den Höchstbetrag freuen. Ebenso erfreut werden die hiesigen DLRG Gliederungen sein.

Martin Roller

Impressum

Ausgabe Württemberg

Anschrift: Landesverband Württemberg e. V.,
Mühlhäuser Str. 305, 70378 Stuttgart,
© 0711 953 950-0, lv@wuerttemberg.dlr.de